

**Abgeordneter Heiko Sachtleben**  
**Sprecher für Wirtschaft, Bauen und Wohnen**

Hannah-Arendt-Platz 1

30159 Hannover

☎ 0511-3030-3330

E-Mail: [heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de](mailto:heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de)

29.08.2025

## Zukunftsprogramm Infrastruktur

### **Heiko Sachtleben, MdL: Ein großer Schritt für nachhaltige Mobilität und bezahlbaren Wohnraum**

Peine/Salzgitter. Niedersachsen investiert in den kommenden Jahren etwa 1,8 Milliarden Euro zusätzlich in seine Infrastruktur – vor allem in den Nahverkehr, in Radwege, die Sanierung von Brücken, in Häfen und den Wohnungsbau. Darüber ist der Grünen-Landtagsabgeordnete Heiko Sachtleben aus Peine erfreut. Es sei, so Sachtleben, „ein wichtiges Signal, dass die rot-grüne Landesregierung mit diesem Zukunftsprogramm vor allem die Schiene, Radwege und den öffentlichen Nahverkehr stärkt“. Die vorgesehenen 500 Millionen Euro für den ÖPNV und den Schienenpersonennahverkehr sind aus Sicht des Grünen-Politikers „ein klares Bekenntnis zu klimafreundlicher Mobilität“. Damit entlaste Rot-Grün Straßen und Klima gleichermaßen.

Einen klaren Schwerpunkt sieht Sachtleben darin, bestehende Infrastruktur zu sanieren und vor allem nachhaltige Alternativen zum Straßenverkehr wie Radwege und Schienen auszubauen. „Darin liegt der Schlüssel, und das ist die grüne Handschrift im Investitionspaket.“ Damit werde Niedersachsen nachhaltig aufgestellt, so der Grünen-Landtagsabgeordnete Sachtleben. Wichtig sei es jetzt, das zusätzliche Geld über den geplanten Nachtragshaushalt zügig und wohlüberlegt zu investieren.

Auch das Fördergeld für bezahlbaren Wohnraum begrüßt Sachtleben ausdrücklich. Mit 400 Millionen Euro zusätzlicher Mittel werde die Landeswohnungsgesellschaft gestärkt, außerdem der Förderfonds für Wohnraum aufgestockt. „Viele Familien spüren den Druck auf dem Wohnungsmarkt. Dass Rot-Grün hier gezielt handelt, ist ein sozialer und ökologischer Fortschritt zugleich.“

Neben den Investitionen in Schiene und Wohnen hebt Sachtleben auch die Ausfinanzierung des Projektes SALCOS der Salzgitter AG hervor. „Mit den geplanten 96 Millionen Euro ist die Umstellung der Stahlproduktion hin zu grünem Wasserstoff gesichert.“

Heiko Sachtleben, MdL